



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat Mai 2015 informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:  
<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.  
Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: @RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie auf unserem Soundcloud Account herein, wo wir Audio-Mitschnitte von Veranstaltungen reinstellen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

... oder in unseren Youtube-Kanal:

<https://www.youtube.com/user/rosaluxBW>

Mit freundlichen Grüßen,  
Alexander Schlager, Carsten Krinn

## Inhalt

1. Bildungsprogramm (April) /Mai
2. Veranstaltungen im Mai
3. Die RLS auf dem Kirchentag in Stuttgart
4. Neue Veranstaltungsdokumentationen
5. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung
6. Heraus zum 1. Mai
7. Eine neue Stimme, ein neues Gesicht  
(Von Indien zurück ins Schwabenland)

## 1. Bildungsprogramm April/Mai



Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre unseres Monatsprogramms [April/Mai](#) und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

## 2. Veranstaltungen im Mai



### [Verdinglichung – Zur Aktualität und Geschichte eines Schlüsselbegriffs Kritischer Theorie](#)

Diskussion / Vortrag, mit **Dr. Matthias Mayer**  
**Samstag, 02.05.2015** | 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr  
Hegelhaus, Eberhardstraße 53, 70178 **Stuttgart**

Der von der Kritischen Theorie eingeführte Begriff der Verdinglichung stellt eine bewusste Modifikation des Marxschen Terminus der Entfremdung dar. Er bedeutet das Zur-Ware-Werden von Menschen und Gegenständen.

Der Vortrag versucht zu erhellen, warum es nach wie vor sinnvoll ist, unsere sozioökonomischen Umstände bisweilen als «verdinglichte» zu bezeichnen, weshalb wir überhaupt dazu neigen, uns verdinglichen zu lassen und warum wir in der Naturphilosophie F. W. J. Schellings (1775-1854) am Ende und überraschend Lösungsansätze finden, welche zu einer Entdinglichung von Individuum und Gesellschaft beitragen können.

Matthias Mayer ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Universität Tübingen. Sein neuestes Buch: «Objekt-Subjekt. F. W. J. Schellings Naturphilosophie als Beitrag zu einer Kritik der Verdinglichung» ist 2014 im transcript Verlag erschienen.

Kostenbeitrag: je 8.- Euro incl. Kaffee/Brezeln oder Hefezopf.



Foto: Charles Hutchins, flickr / CC BY 2.0

### [Gender/Bewegung](#) [Queer und \(Anti-\)Kapitalismus](#)

Diskussion / Vortrag, mit Heinz-Jürgen Voß  
**Montag, 04.05.2015** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr  
**Universität Freiburg**, Hörsaal 1108, Kollegiengebäude I, **Freiburg**  
Platz der Universität 3, 79098 Freiburg

Die «Erfolgsgeschichte» der bürgerlichen Homo-Emanzipation in den westlichen Industriestaaten fällt mit der neoliberalen Transformation der Weltwirtschaft zusammen. Während vor allem weiße schwule Männer Freiheitsgewinne verbuchen, kommt es zu einem entsolidarisierenden Umbau der Gesellschaft, verbunden mit zunehmend rassistischen Politiken im Innern; zugleich dient der «Einsatz für Frauen- und Homorechte» als Begründung für militärische Interventionen im globalen Süden.

An diesem Abend geht es, ausgehend vom von Heinz-Jürgen Voß und Salih Alexander Wolter verfassten Band «Queer und (Anti-)Kapitalismus» um Verbindungslinien zwischen Queer und Marxismus. Für die Diskussion ist an diesem Abend **Heinz-Jürgen Voß** zu Gast.



### Jugendbildung [Workshop Sexismus](#)

Workshop, **Mittw., 06.05.2015** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr  
**Art Canrobert**, Karlstr. 23, 76437 **Rastatt**

In unserem Workshop wollen wir uns mit den in der Gesellschaft vorhandenen Rollenvorstellungen beschäftigen und schauen, wie Geschlecht durch unsere Alltagshandlungen hergestellt wird. Daran anknüpfend werden wir ein Verständnis von Sexismus und Homophobie entwickeln und herausarbeiten, wo Sexismus und Homophobie auftreten und welche Nachteile den betroffenen Menschen daraus entstehen. In einem Part zur Geschichte sollen wichtige Eckpunkte der Frauen- und Queerbewegung erarbeitet werden. Im abschließenden Teil des Workshops werden wir reflektieren, was das vorher erarbeitete für unsere politische Praxis und unseren Alltag bedeutet.



Bundesarchiv, Bild  
183-R77767 / CC-BY-  
SA

## Der Zweite Weltkrieg, Vorgeschichte des Krieges & Widerstand gegen die deutsche Besatzung

Diskussion / Vortrag, mit Janka Kluge  
**Mittwoch, 06.05.2015** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr  
**Haus der Jugend, Dürerstr. 21, 73033 Göppingen**

Bereits 1920 schrieb die NSDAP in ihrem Programm, dass sie «Land und Boden zur Ernährung» fordern. Die Nazis mit dem «Volk ohne Raum» wollten Gebiete in Osteuropa, wo sie die dortigen Völker als «Untermenschen» betrachteten. So besprach Hitler 1933 mit Generälen neben der Erschlagung der Arbeiterbewegung einen Krieg gegen den Osten. Mit dem Überfall auf Polen fing sofort die Vernichtung der polnischen Intelligenz und der polnischen Juden an. In allen Ländern, die von der Wehrmacht besetzt waren bildeten sich Gruppen, die gegen die deutsche Besatzung kämpften.

**Janka Kluge** ist Landessprecherin der VVN-BdA Baden-Württemberg.



Bundesarchiv, Bild  
183-R77767 / CC-BY-  
SA

## Der Erste Weltkrieg, das Ende des Zweiten Weltkriegs und die aktuelle deutsche Weltpolitik

Vortrag zum 70. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus, mit **Erhard Korn**,  
Vorsitzender Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg  
**Donnerstag, 07.05.2015** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr  
**Soziales Zentrum Käthe, Wollhausstraße 49, 74072 Heilbronn**

Der II. WK ist das Schlüsselereignis des 20. Jahrhundert, der Aufmarsch zum totalen Krieg u. der Versuch Deutschlands, auf militärischem Weg Dominanzmacht Europas zu werden. Vor 70 Jahren endete dieser «31jährige Krieg» in der Katastrophe. Nie wieder sollte Deutschland Krieg führen. Doch heute soll Deutschland wieder «Weltpolitik» machen – auch mit militärischen Mitteln.

Vieles erinnert an das das «Hineinrutschen» der Weltmächte in den Ersten Weltkrieg, den, so die Legende, niemand wollte. Doch haben die Mächtigen 1914 wirklich nicht gewusst, worauf sie sich einließen? Vor

allem: Wie haben sie es geschafft, die Menschen, die noch im August 1914 zu Hunderttausenden für den Frieden demonstrierten, auf ihre jeweiligen Seiten zu ziehen? Vor genau 100 Jahren analysierte Rosa Luxemburg in ihrer «Juniusbroschüre» die deutsche «Weltpolitik». Welche Konsequenzen hat die aktuelle deutsche Wende zur «Weltpolitik» heute?



## 8. Mai - Tag der Befreiung! In Gedenken an Mieciu Langer

Diskussion / Vortrag

**Freitag, 08.05.2015** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**Kulturzentrum franz.K.**, Unter den Linden 23, 72762 **Reutlingen**

Zum 8. Mai 2015, dem 70. Jahrestags der Befreiung von der Nazi-Diktatur, wollte Mieciu Langer von seinem Überleben in fünf Konzentrationslagern erzählen - leider ist er in den letzten Tagen des März 2015 im Alter von 87 Jahren gestorben. Im Gedenken an ihn zeigen wir nun an diesem Abend mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchivs Tübingen den Mitschnitt eines ca. 50 minütigen Zeitzeugengesprächs. Außerdem erinnern Weggefährten und Freunde an Begegnungen mit Mieciu Langer.

1927 wurde er in Polen geboren, und als er 1945 von der Roten Armee aus dem Konzentrationslager Theresienstadt befreit wurde, wiegt er nur noch 38 Kilogramm.

Mit seinen Vorträgen in Schulklassen und bei Zeitzeugen-gesprächen hatte er seine Erlebnisse in den Konzentrations-lagern ohne Pathos und mit dem ihm eigenen tiefsinnigen Humor erzählt und seine Zuhörer in seinen Bann gezogen.

**Ab ca. 22 Uhr Befreiungsparty in d.Zelle, Albstraße 78**



Foto: compact, flickr /  
CC BY-SA 2.0

## Globale Fluchtursachen, Flüchtlingseleid und Systemkrise

Diskussion / Vortrag, mit **Tomasz Koniecz**

**Montag, 11.05.2015** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**Universität Freiburg,**

**Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben**

Aus wertkritischer Perspektive wird der Vortragende zum politischen und ökonomischen Zerfall der kapitalistischen Peripherie referieren und so die «Flüchtlingskrise» des 21. Jahrhunderts in einen makroökonomischen Zusammenhang stellen und darlegen, dass eskalierende Widersprüche der kapitalistischen Produktionsweise für die Perpetuierung der globalen Nord-Süd Differenz verantwortlich sind.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Personen, die an ökonomischer Theorie und ihrer praktischen Anwendung für die politische Analyse interessiert sind und die im Unterstützer\*innenumfeld von Geflüchteten aktiv sind.



Jugendbildung

## «... ist ja voll behindert!» – Workshop zum Thema Behindertenfeindlichkeit

Workshop, mit **Sebastian Priwitzer**

**Mittwoch, 13.05.2015** | 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

**Treffpunkt Petershausen**, Georg-Elser-Platz 1  
78467 **Konstanz**

Reaktionen auf Menschen mit «Behinderungen» fallen recht unterschiedlich aus. Zum Beispiel: Anstarren, Distanz-losigkeit oder übertriebene Hilfsangebote, aber auch Auslachen, blöde Sprüche oder Gewalt. Das Verhalten gegenüber Menschen mit «Behinderung» ist alles, nur nicht «normal». Es scheint fast so, als hätte die Gesellschaft eine «Behinderung» mit «Behinderung» umzugehen und das nicht erst seit gestern.

In dem Workshop werden wir uns dem Thema an Hand von einigen ausgewählten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart nähern und Möglichkeiten diskutieren, in unserem Alltag aktiv zu werden.



„Christian Demonstrator Preaching at Bele Chere 2007“ von Michael Tracey from Asheville, Lizenziert unter CC BY 2.0

Philosophie/Religion

## Religiöser Fundamentalismus

Ursachen, Formen und Umgang

Diskussion / Vortrag, mit **Karl-Helmut Lechner**

**Mittwoch, 13.05.2015** | 19:30 Uhr

**Bürgerhaus Neckarstadt**, Lutherstr. 17, 68169 **Mannheim**

Die Faszination, die weltweit für viele Menschen von fundamentalistischen Bewegungen ausgeht, ist ungebrochen. Auch wenn zurzeit durch grauenhafte Ereignisse der Islam in Verbindung mit dem sog. «IS» besonders im Mittelpunkt der öffentlichen Beobachtung steht – in allen Religionen tauchen diese Bewegungen auf.

Die Religionswissenschaft ermöglicht uns, gemeinsame Strukturen des Fundamentalismus zu erkennen. Historische Betrachtungen helfen uns fundamentalistische, Bewegungen zu untersuchen. Fundamentalist. Bewegungen formulieren im religiös-kulturellen Gewand politische und soziale Interessenstandpunkte und kämpfen um deren Dominanz.

**Karl-Helmut Lechner** ist Pastor, Kirchenaustritt, Betriebsratsvorsitzender, Rentner und Mitglied der Partei DIE LINKE in Schleswig-Holstein



Jugendbildung

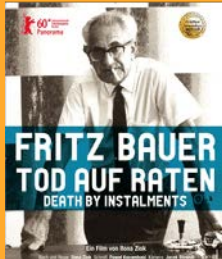
## Zur Kritik des Bildungssystems

Diskussion / Vortrag

**Donnerstag, 14.05.2015** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Epplehaus, Karlstraße 13, 72072 Tübingen**

**nähere Infos folgen!**



CV Films

Erinnerungspolitik/Antifaschismus

## [Fritz Bauer - Tod auf Raten](#)

Filmmatinée, mit Uwe Kaltenmark

**Sonntag, 17.05.2015 | 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr**

**Kino Arsenal, Am Stadtgraben 33, 72070 Tübingen**

**Filmmatinée mit Vortrag zu Leben und Wirken des hessischen Generalstaatsanwalts, der den Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963-1965) auf den Weg brachte**

10:30 - 11:30	<i>Uwe Kaltenmark stellt das Leben und Wirken von Fritz Bauer vor</i>
	<i>«Fritz Bauer - Tod auf Raten.</i>
11:30 - 13:00	<i>Ein Film von Ilona Zink»</i> <i>(Deutschland 2010, 97 Minuten)</i>

Fritz Bauer war wohl der profilierteste Staatsanwalt, den die BRD je hatte! Er sah sich in der Tradition Gustav Radbruchs als «Jurist aus Freiheitssinn», glaubte, dass «Unruhe die erste Bürgerpflicht» sei und war davon überzeugt, dass der Bürger ein Widerstandsrecht gegen Willkürakte des Staates habe. Hierfür stritt er als Generalstaatsanwalt von Niedersachsen in einem Aufsehen erregenden Prozess in Braunschweig (1952/53), in dem es um die rechtliche Legitimität des 20. Juli 1944 ging und in dessen Verlauf Bauer die Rehabilitierung der hingerichteten Verschwörer erreichte.

Wie kein anderer Jurist hat er die Aufhellung und Ahndung der NS-Verbrechen in Gang gesetzt. Als hessischer Generalstaatsanwalt (1956-1968) war er der maßgebliche Initiator der Frankfurter Auschwitzprozesse.

Am 30. Juni 1968 wurde Fritz Bauer tot in seiner Frankfurter Wohnung aufgefunden. Die Räume waren «aufgeräumt», das heißt, es lagen nicht – wie sonst – überall angefangene Skripte und Materialien herum: Alles war weg. Die Umstände seines Todes geben bis heute Rätsel auf. Mit Akribie hat die Regisseurin **Ilona Zink** Archive durchforscht und wegweisende Statements des hessischen Generalstaatsanwalts ausgegraben. Um sie herum montiert sie in Form eines filmischen Mosaiks Archivmaterial mit ausgesuchten Werken klassischer und zeitgenössischer Komponisten und die Aussagen von Bauers Zeitzeugen.

In die Thematik einführen wird **Uwe Kaltenmark** (Stuttgart) mit einem Vortrag über das Leben und Wirken von Fritz Bauer.

Philosophie/Religion

## [Die Verdrängung des Nationalsozialismus durch die deutschen Sozialwissenschaften nach 1945](#)

Diskussion / Vortrag, mit **Prof. Gerhard Stapelfeldt**  
**Mittwoch, 20.05.2015** | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr, **Heidelberg**

**genauer Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben!**



Fotos de Camisetas de  
SANTI OCHOA, flickr /  
CC BY-NC-ND 2.0

## Lateinamerikas Linke zwischen Utopie und Praxis

### **Das Beispiel Bolivien**

Diskussion / Vortrag, mit Dr. Robert Lessmann  
**Mittwoch, 20.05.2015** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr  
**Club Voltaire**, Haaggasse 26b, 72070 **Tübingen**

Als im Dezember 1998 in Venezuela der ehemalige Putschoffizier Hugo Chávez mit einer klaren Mehrheit die Präsidentschaftswahlen gewann und die Bevölkerung genau ein Jahr später mehrheitlich die neue Bolivarische Verfassung absegnete, wurde eine Entwicklung eingeleitet, die später als «lateinamerikanische Linkswende» in die Geschichte einging.

Der «Sozialismus des 21. Jahrhunderts» war im ehemaligen Hinterhof der USA aufgetaucht. In Bolivien wurde mit dem Wahlsieg von Evo Morales Ende 2005 eine neue Ära eingeleitet. Groß waren die Hoffnungen, die mit dem ersten indigenen Präsidenten und seiner «Bewegung zum Sozialismus» (MAS) verbunden wurden.

Die Wahlen vom Oktober waren für Evo Morales und seine MAS (Movimiento al Socialismo – Bewegung zum Sozialismus) bereits der siebte Urnengang, den sie seit dem Erdrutschsieg vom Dezember 2005 mit absoluter Mehrheit gewonnen haben. Wenn Morales und sein Kabinett im Januar die dritte Amtszeit beginnen, können sie mit einer Zweidrittelmehrheit bis 2020 regieren. Vor dem Hintergrund solider Wirtschaftsdaten handelt es sich mithin um das stabilste unter den vielfältigen Linksprojekten Südamerikas. Doch es gibt auch Schwächen, Widersprüche und kritische Stimmen.

**Robert Lessmann** ist Soziologe, Politologe, Mitglied der Informationsgruppe Lateinamerika (IGLA) in Wien und Lehrbeauftragter am Institut für Internationale Politik und Außenpolitik der Universität zu Köln. Er hat in Bolivien gelebt und gearbeitet und ist Autor des Buches: «Das neue Bolivien – Evo Morales und seine demokratische Revolution», Zürich, 2010.



© Unrast Verlag

## Antifaschistische Aktion. Geschichte einer linksradikalen Bewegung

Buchpräsentation, mit **Bernd Langer**  
**Donnerstag, 21.05.2015** | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr  
**Bürgerhaus Neckarstadt**, Lutherstr. 17, 68169 **Mannheim**

Heute sind die Doppelfahnen der «Antifaschistischen Aktion» das am häufigsten genutzte Symbol der linken Szene. Auch unter «Antifa» kann sich wohl jede\_r etwas vorstellen. Schwarzer Block gleich Antifa; so vermitteln es zumindest die Medien in falscher Verkürzung. Antifaschismus wurde in Deutschland Anfang der 1920er Jahre als polemischer Kampfbegriff durch die KPD eingeführt. Verstanden wurde darunter Antikapitalismus. Erst Anfang der 1930er Jahre rückte der Kampf gegen die Nationalsozialisten mehr und mehr in den Fokus. 1932 mündete diese Entwicklung in der Gründung der Antifaschistischen Aktion.

In der BRD griffen kommunistische Gruppen in den 1970er Jahren das Emblem wieder auf. Später, von Autonomen übernommen und neu gestaltet, wurde es zum Zeichen der heutigen Antifa. Undogmatisch, radikal und systemkritisch ist Antifaschismus also von jeher viel mehr als nur ein Kampf gegen Nazis.

Bernd Langer veröffentlichte 2014 im Unrast Verlag das erste umfassende Überblickswerk über die Geschichte und Entwicklung der Antifa unter dem Titel [«Antifaschistische Aktion. Geschichte einer linksradikalen Bewegung»](#).



Bundesarchiv, Bild  
183-R77767 / CC-BY-  
SA

## [Zeitzeugengespräch mit dem antifaschistischen Widerstandskämpfer Lorenz Knorr](#)

Diskussion / Vortrag, mit **Lorenz Knorr**

**Donnerstag, 21.05.2015** | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**genauer Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben, Freiburg**

Lorenz Knorr stammt aus der Sozialdemokratischen Partei der Tschechoslowakei und beteiligte sich im antifaschistischen Widerstand mit der Verbreitung von Informationen und Publikationen, Sabotageakten an Rüstungs- und Kriegstransporten sowie durch Sprengungen von Munitionslagern.

In der Bundesrepublik war **Lorenz Knorr** zunächst Mitglied der SPD, später der DFU und der DKP. Außerdem ist er langjährig aktiv in der VVN-BdA. Lorenz Knorr ist 93 Jahre alt.



Jugendbildung

## [Antifeminismus und «Antigenderismus» als Mobilisierungsthemen von Rechts](#)

Diskussion / Vortrag

**Mittwoch, 27.05.2015** | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Jubez, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe**

Die der AFD nahe stehende Jugendorganisation «Junge Alternative» machte vergangenes Jahr mit einer Aktion auf sich aufmerksam, indem sie selbst gemalte Parolen gegen feministische und



emanzipatorische Grundideen in die Kamera hielten (etwa «Ich bin keine Feministin, weil mein Mann mein Fels in der Brandung ist - und nicht mein Klassenfeind»). Aber auch in anderen neuen Bewegungen finden sich solche Tendenzen. Inwiefern Antifeminismus und «Antigenderismus» als neu-alte Mobilisierungsthemen für eine Rechte fungieren, die als nicht rechtsextremistisch gelten will, soll in einer Veranstaltung im Mai thematisiert werden.

### 3. Die RLS auf dem Kirchentag in Stuttgart



Vor dem Hintergrund sehr widersprüchlicher Entwicklungen weltweit wendet sich der [Deutsche Evangelische Kirchentag 2015](#) in Stuttgart stärker wieder den globalen Fragen zu.

So fragt eines der Podien mit Dr. Kofi Annan: „Die Welt ist aus den Fugen. Wer übernimmt die Verantwortung in Krisen und Konflikten?“ Gefragt wird auf einem anderen (Haupt-)Podium nach der einer Weltregierung, nach einem neuen Dialog zwischen Christen und Juden und dem Zusammenleben von Christen und Muslimen. Wie auch lassen sich Menschenrechte wie auch religiöse Pluralität verteidigen und Glauben ohne Fanatismus? Was gehört zu einem guten Leben und einem „klugen Leben“, und was kann die Politik für ein solches Zusammenleben tun?

**[Den BLOG der RLS zum KIRCHENTAG findet ihr hier](#)**

Wir werden im nächsten Newsletter die verschiedenen Veranstaltungen der RLS bewerben, auf die hier nur kurz hingewiesen sein soll. Es wird u.a. Veranstaltungen geben zu:

**Freitag, 05.06.2015**, 14.30 – 16.00 Uhr

Ort: Heusteigstraße 22, 70182 Stuttgart, Pfarrer Christoph Hildebrandt-Ayasse,  
Telefon: 0711 – 24 54 14, [pfarramt@leonhardskirche.de](mailto:pfarramt@leonhardskirche.de)

Seminar

**Kapitalismus als Religion –  
ein gesellschafts- und kirchenkritischer Diskurs**

Mit Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Prof. Dr. Franz Segbers, Prof. Michael Brie

**Freitag, 05.06.2015**, 18.30 – 21.00 Uhr

Ort: RLS Regionalbüro Stuttgart, Stuttgart, Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart

Seminar

**Feindbild Islam in Zeiten neuer Kulturkämpfe**

Übrigens: Zum Kirchentag erscheint eine **kritische Kirchentagszeitung** unter dem Titel «PROTEST» im Verlag Peter Grohmann. PROTEST berichtet über Flüchtlinge und Asyl, Demokratie und Hartz IV, Überwachungsstaat und NSU, Städtebau und Verkehr, die Kirchtürme und die Bahnhofstürme, Krieg und Frieden, Zivilgesellschaft und Courage ...

→ mehr Infos und unterstützen: <https://www.startnext.com/protest-und-klueger-werden>

### 4. Neue Veranstaltungsdokumentationen





**23.- 26.04.2015 in Berlin -> Dokumente, Filme etc. pp.**

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung organisierte im Rahmen der Linken Woche der Zukunft vom 23. bis 26. April 2015 in Berlin über 30 Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten. [Hier findet ihr mehr zur LINKEN WOCHE!](#)

**Mit dabei waren u.a.:** die Bestseller-Autorin Barbara Ehrenreich, die Schriftsteller Volker Braun und Dietmar Dath, die Kybertariats-Forscherinnen Ursula Huws, Nadine Müller und Dieter Sauer, die Bewegungsforscherinnen Frances Fox Piven und Hilary Wainwright, die Feministin Frigga Haug, die Wissenschaftler-Care-Aktivistin Gabriele Winker, das Autoren-Duo Elmar Altvater und Raul Zelik, das Gesprächs-Duo Rainer Rilling und Dieter Klein sowie Wolfgang Engler und Stefan Lessenich, der ehemalige Vorsitzende der IG Medien Detlef Hensche, die Künstler-Autorin Bini Adamczak, die Umweltaktivist\*innen Mona Bricke, Tazio Müller, Steffen Kühne und René Schuster, der Europaabgeordnete Fabio de Masi

## 6. Heraus zum 1. Mai



**Die 42 DGB-Veranstaltungen im Land stehen unter dem Motto „Die Arbeit der Zukunft gestalten wir“**

**Hier findet ihr die jeweiligen Treffpunkte und -orte in BW:**

<http://bw.dgb.de/themen/++co++0da9f2a8-d939-11e4-81b0-52540023ef1a>

## 7. Eine neue Stimme, ein neues Gesicht



### Von Indien zurück ins Schwabenland

Seit Anfang März ist bei uns im Büro Dr. **Carsten Krinn**, der nun für Lucie Billmann einspringt, die zur Stiftung nach Berlin gegangen ist. Carsten hat nach seiner Dissertation zur Bildungsarbeit der KPD in der Weimarer Republik, die unter dem Titel

[\*\*Zwischen Emanzipation und Edukationismus\*\*](#)

Anspruch und Wirklichkeit der Schulungsarbeit der Weimarer KPD (Geschichte der Erwachsenenbildung 22), 2007 im Essener Klartext erschien, erst bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und später beim VHS-Verband BW gearbeitet. 2010 ging er mit seiner Familie nach Indien, um dort für die RLS das Südasien Büro aufzubauen.



Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg  
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.  
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785  
[www.rls-bw.de](http://www.rls-bw.de) | [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de) | [post@rls-bw.de](mailto:post@rls-bw.de)

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren  
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren  
Karin Malingrioux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 | [malingrioux@rosalux.de](mailto:malingrioux@rosalux.de)

»Luxemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung  
[www.zeitschrift-luxemburg.de](http://www.zeitschrift-luxemburg.de)